



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXLIII. Markgraf Friedrich d. J. von Brandenburg belehnt als Vormund der Kinder Heinrich's von Alvensleben Siefert von Groppendorf mit den vom Hause Erleben zu Lehn gehenden Gütern, am 12. Juni 1454.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

Wernere von Aluenfleue vnd sinen lehns eruen dat genante dorp Poluiz mit syner rechticheit vnd tobehoringhe, so vele die vorgeante kindere daran hebben, in der vorgeanten kindere beste vnd fromen to eynen rechten kope, vorlaten ock de lygunge vnd vorligen ohm dat to einem rechten manlehne, in craft vnd macht düßes breses also, dat sick de ergenante Werner vnd syne Lehnseruen sodanes genanten dorpes mit syner rechticheit vnd tobehoringhen, so vele des ergenanten Heinrichs kindere dar an hebben, genieten, bruken, vns vnd vnser herfchop to Brandenburg dar von holden, dun vnd denen vnd so vaken des nod fyn werd, hebben, nemen vnd entfangen schal vnd mach vnd dar by faren, als manlehns recht vnd gewonheit is. Vnd willen ock dem genanten Werner vnd synen eruen fulkes genanten dorpes vnd syner rechticheit in bauen geschreuen wyse ein recht ware wesen vor eyns ydermanns ansprake vnd setten vnd wisen se itzund geinwardigen in de were vnd besittinghe sodaner vorbenomeden rechticheit, in craft düßes breues vnd geuen öhn des to eynen Inwifer vnser Voget to Soltwedel vnd liuen getruwen Hanfen von Knesebeck. Hir an vnd ouer sind gewesen vnse Rede vnd lieue getruwen Achim von Kerckou, ritter, Andreas von Luderiz, Hans von Knysebeck vnd mehr framer lüde louen werdig. To orkund mit vnsern anhangenden Ingefegelt vorfegelt vnd geuen to Tangermunde, nah Christi vnser hern gebord viertein hundert jar vnd dornach im vier vnd vftigsten Jare, am middewecken in Aschedaghe.

Gercken's Dipl. II, 501—503.

CXLIII. Markgraf Friedrich d. J. von Brandenburg belehnt als Vormund der Kinder Heinrich's von Alvensleben Siefert von Groppendorf mit den vom Hause Erleben zu Lehn gehenden Gütern, am 12. Juni 1454.

Wy Frederick dy Junger, von gots gnaden Marggrauē to Brandenburg —, Bekennen —, dat wy als eyn recht vnd ouerst vormunder Hinricks von aluenfleue, seliger, kinder, to arxfleue wonastig, de to eren mundigen iaren noch nicht gekamen sind, mit willen vnd fulbort der andern vormundern der gnanten kinder von vormundtschop, vnsem liuen getruwen Siferde von gropendorpp Dulle hir nageschreuen guder sines vederliken eruen, iarlike renthe vnd tynse, de he von den gnanten kindern to lehne hebben schal, to eynem rechten manlehne gelegen hebben, — mit nahme: eyn fry boreblehn to arxfleue mit dem lutken torne, belegen vppe der Egge nach aldenhufz, mit aller nüt vnd tobehoringe vnd eyne halue boue landes vpp dem felde to Aldenhufz vnd eynen frien hoff to Aldenhufz vnd eyne wische darfulues vnd vpp dem felde to westorpp vnd den vtzenpul, dar de von Oberge hebben den dick gemaket, vnd eyn wilkebleck to dernefleue, belegen by bermen kynen wische vnd twelf morgen landes, belegen in der rosen breyde, de scheten iegin de stenkulen vnd eynen fryen sedelhoff im dorpp to vrfleue jegin der kerken mit vier boue landes, de sin schotes vnd dinstes fry, mit aller nüt vnd tobehoringe vnd den tollē to vrfleue vnd eyne wische by der ostern kerke darfulues vnd dre boue landes darfulues vnd den Smedehoff darfulues vnd

eyne houe landes darfulues vnd ok belegen vpp dem felde to wellendorp vnd vier houe landes vpp dem felde to gropendorpp vnd eynen hoff darfulues, den nu tor tyd hans hauerfel bewanet, vnd is fry mit aller flachtenutt, vnd dem bomgarden, by demfuluen haue belegen, vnd den bomgarden, de vthe demfuluen dorpp licht, vnd eyne wische in der sudwische vnd herme middendorpes hoff darfulues vnd henning bekens hoff vnd wackers hoff vnd Henning smedes hoff vnd hauersteles hoff, den nu Hans pape bewanet, vnd kone godekens hoff mit eyner haluen houe landes, darfulues alle belegen, vnd den haluen tegeden to gropendorpp, im dorpp vnd im felde mit aller nutt, Des haluen tegeden schal bartold von gropendorp vnd sine eruen eyn ferndel nalaten, de wile Henning winningestede leuet, wanner denn Henning winningestede von dodeswegin affgeyt, So schal datfulue ferndel wedder an de von gropendorp vnd ere eruen kamen vnd fallen, vnd eynen hoff to Tunderfleue vnd dat vorwerck darfulues vnd sefz tegetfrye houen, ok darfulues, vnd twe houe lande to darstorp by dem felde to gropendorp vnd eynen hoff to bredenstedde vnd dat kercklehn to gropendorpp. Ok efft de von gropendorpp mehr to lehne hebben schullen von den gnanten von aluenfleue, des sy nicht enwusten edder hir nicht benomet bedden, der schullen sy vnuorfallen sin. Ok hebben wy dem obgnanten Sifferde to eynem rechten manlehne dulle nageschreuen gudere, renthe vnd iarlike tynse sin vederlike erue von vnser eygen wegen, de he von vnns vnd vnser herschopp to brandenburg to rechten manlehne heft gnediglikn gelegen vnd ligen em de — — nemliken eynen fedelhoff fry, belegen hinder der Borg to Arxfleue, mit sofz houe landes, belegen vp dem felde to arxfleue vnd vp dem nigendorppfelde, vnd eyn holtbleck, de geheyt de kerstens berg, Dat schutt vpp den monke beck vnd eynen fryen hoff to Arxfleue, geheyt de puelhoff, vnd viif garden to Arxfleue jegin de chap brugge vnd ok viervndtwintig swad grafes in der groten wische to arxfleue, de to dem fuluen gud horen — — — Geuen to Arneborg, Am midweken in den phingisten — vierteynhundert jar vnd dar nah im viervndveffligstem jare.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem im Archive der schwarzen Linie zu Gerleben befindlichen Originale.

CXLIV. Markgraf Friedrich d. J. nimmt Gebhard von Alvensleben zu Gardelegen auf ein Jahr zum Marschall an, am 6. Januar 1458.

Wie Frederick die Junger, van gots gnaden Marggraue to Brandemborg vnd Burggraue to Noremburge, bekennen apenbar mit düssel breue vnd vor allefweme, dat wy vnser leuen getrauen Gheuerde von Aluenfleue, Werners von Aluenfleuen sone, vor vnser Marschalcke ein Jahr vmme, von Datum dessel breues, annamet vnd vpgenomen hebben, vnd reden vnd louen ome dar vor teyn Stendalsche marck to gheuende, dy wy ome, wan dyt vorforeuen jahr vm is, wol to willen vernogen vnde betalen willen. Vnde scheget, dat de genante Gheuerd, aldewile he in vnsem vorforeuen marschalkes ampte is, an Harnische, perden, vengnisse edder jengerleie ander wyll in vnser vorgeuanten denste schaden neme, sodanes